

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
I. THEORETISCHER TEIL	
1 Deskriptive Aspekte der Erektionsstörung	13
1.1 Definitionen und Begriffsbestimmung	13
1.2 Symptomatik und Phänomenologie	14
1.3 Klassifikation der „Störungen der sexuellen Erregung“	14
1.4 Differentialdiagnose	15
1.5 Epidemiologie	16
2 Sexualphysiologische Grundlagen	17
2.1 Anatomische Grundlagen	17
2.2 Phasen des sexuellen Reaktionszyklus und deren physiologische Grundlagen	17
2.2.1 Sexuelle Appetenz	18
2.2.2 Erregungsphase	18
2.2.3 Plateauphase	19
2.2.4 Orgasmusphase	20
2.2.5 Entspannungsphase mit Refraktärphase	20
3 Erklärungsmodelle der Erektionsstörung	21
3.1 Ebene der dispositionellen Faktoren	22
3.2 Ebene der ätiologischen Faktoren	22
3.2.1 Intrapsychische Faktoren	22
3.2.1.1 Sexualitätsbezogene Faktoren	22
3.2.1.2 Persönlichkeitsbezogene Faktoren	23
3.2.2 Partnerbezogene Faktoren	23
3.3 Ebene der Pathomechanismen	24
3.3.1 Psycho-affektive Mechanismen	24
3.3.1.1 Angstabwehr	24
3.3.1.2 Angsteinbruch	25
3.3.1.3 Dissoziation	25
3.3.2 Kognitive und psychophysische Mechanismen	25
3.4 Ebene der chronifizierenden Faktoren	26
3.4.1 Selbstverstärkungsmechanismen	26

4	Empirische Forschung zur Ätiologie der Erektionsstörung	27
4.1	Die Wirkung physiologisch bedingter Angst auf die sexuelle Erregung	28
4.2	Die Wirkung kognitiv bedingter Angst auf die sexuelle Erregung	29
4.2.1	Freiwillige Kontrolle von sexueller Erregung	30
4.2.2	Die Wirkung von Ablenkung auf die sexuelle Erregung	30
4.2.3	Die Wirkung des sexuellen Aufforderungscharakters auf die sexuelle Erregung	31
4.2.4	Die Wirkung von kognitiver Interferenz auf die sexuelle Erregung	32
4.2.5	Die Wirkung der Aufmerksamkeitsausrichtung auf die sexuelle Erregung	33
4.3	Die Wirkung von Affekten auf die sexuelle Erregung	34
4.4	Zusammenfassung der Hauptergebnisse	35
4.5	Das Arbeitsmodell der gestörten sexuellen Erregung von David Barlow	36
5	Selbstaufmerksamkeit und Erektionsstörungen	39
5.1	Selbstaufmerksamkeit	43
5.1.1	Grundlegende Aspekte	43
5.1.2	Definition der Selbstaufmerksamkeit	43
5.2	Aufmerksamkeit und Selbstregulation: Die Kontrolltheorie für menschliches Verhalten von Carver und Scheier (1981)	46
5.2.1	Grundlegende Aspekte	47
5.2.2	Diskrepanzreduktion und Selbstaufmerksamkeit	47
5.2.3	Informationsverarbeitung und Verhaltensstandards	49
5.2.4	Hierarchie der Verhaltensstandards	50
5.2.5	Bewußtsein, Programme und Prinzipien	52
5.2.6	Fehlen von Regulation und Fehlregulation	53
5.2.7	Die Rolle von Erwartungen	54
5.2.8	Das Modell	55
5.3	Empirische Belege zur Wirkung von Selbstaufmerksamkeit	57
5.3.1	Selbstaufmerksamkeit, Emotionen und Erwartungen	57
5.3.2	Selbstaufmerksamkeit und Angst	58
5.3.2.1	Dispositionelle und situative Selbstaufmerksamkeit und Angst	59
5.3.2.2	Selbstaufmerksamkeit und Leistungsangst (test anxiety)	59
5.3.3	Selbstaufmerksamkeit und Depressivität	62
5.4	Psychosomatische Störungen als Störung der Selbstregulation nach Sachse (1995)	66
5.4.1	Motivationale, repräsentionale und affektive Effekte von öffentlicher Selbstaufmerksamkeit	67
5.4.2	Motivationale, repräsentionale und affektive Effekte von privater Selbstaufmerksamkeit	68
5.4.3	Explizierung: Die Fähigkeit, die eigenen Anteils an einem Problem wahrzunehmen	71

5.4.4	Das Modell der Selbstregulationsstörung für psychosomatische Patienten nach Sachse (1995)	73
5.4.5	Empirische Belege zur Selbstregulationsstörung	75
5.4.5.1	Selbstaufmerksamkeit, soziale Ängstlichkeit und Selbstakzeptierung	75
5.4.5.2	Funktionale und dysfunktionale Streßverarbeitung	77
5.5	Zusammenfassung des Kapitels	77
5.6	Die Wirkung von Selbstaufmerksamkeit auf die sexuelle Erregung	79

II. EMPIRISCHER TEIL

6	Die Fragestellung der Untersuchung und die Darstellung der Hypothesen	83
7	Methode	89
7.1	Versuchsplanung	89
7.2	Versuchsplan	91
7.3	Versuchsablauf	92
7.4	Materialien und Hilfsmittel	94
7.5	Versuchsanleitung für die Probanden	95
8	Stichprobengewinnung	97
9	Erhebungsinstrumente	99
9.1	Beschreibung der Erhebungsinstrumente	99
9.1.1	Fragebogen zur dispositionellen Selbstaufmerksamkeit	99
9.1.2	Fragebogen zur Leistungsangst	101
9.1.3	Fragebogen zur Selbstakzeptierung	102
9.1.4	Fragebogen zur Streßverarbeitung	103
9.1.5	Fragebogen irrationaler Einstellungen	105
9.1.6	Fragebogen zur Überprüfung des Modells zur gestörten sexuellen Erregung	107
9.1.7	Fragebogen zur Erwartung über die Erektionsfähigkeit in sexuellen Situationen	108
10	Statistische Auswertungsmethoden	109
11	Empirische Ergebnisse	111
11.1	Beschreibung der Stichprobe	111
11.2	Überprüfung des Modells der gestörten sexuellen Erregung von Barlow	114

11.3	Überprüfung des Einflusses der Selbstaufmerksamkeit auf die sexuelle Erregung	137
11.4	Überprüfung des Modells der Selbstregulationsstörung für psychosomatische Störungen	149
11.5	Analyse des Bedingungsgefüge „Sexuelle Erregung	150
12	Diskussion	155
12.1	Diskussion der Methode	155
12.2	Zusammenfassende Betrachtungen und Diskussion der Ergebnisse	159
12.2.1	Überprüfung des „Modells zur gestörten sexuellen Erregung“ (Barlow, 1986)	160
12.2.2	Der Einfluß von Selbstaufmerksamkeit auf die sexuelle Erregung	164
12.2.3	Überprüfung der Theorie der Selbstregulationsstörung nach Sachse (1995)	168
12.2.4	Analyse des Bedingungsgefüges „Sexuelle Erregung	172
13	Zusammenfassung und Ausblick	175
	Literaturverzeichnis	181